

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 020/2011 (DBK)

Interpellation Fraktion SVP: Projektgruppe "Integrativer Unterricht" – ausser Spesen nichts gewesen? (26.01.2011)

Wie man den Medien entnehmen konnte, hat Regierungsrat Klaus Fischer das Projekt „Integrativer Unterricht“ faktisch gestoppt und bis 2015 aufgeschoben. Der Projektleiter wurde ersetzt. Obwohl bereits Schulversuche mit „Integrativem Unterricht“ gelaufen sind, will man offenbar die Zeit bis 2015 mit weiteren Schulversuchen „überbrücken“. Die SVP stellt fest, dass das von der kantonalen Verwaltung und der Projektgruppe „Integrativer Unterricht“ erarbeitete Modell offenbar im Kanton Solothurn so nicht umgesetzt werden konnte und gescheitert ist.

Fragen:

1. Die SVP stellt fest, dass wir nach Jahren der Projektarbeit und vielen Sitzungen der Projektgruppe, ausser ein paar Schulversuchen, nichts Konkretes haben. Ist es richtig, dass das von der kantonalen Verwaltung und der Projektgruppe „Integrativer Unterricht“ erarbeitete Modell auf zu viel Widerstand der Lehrerschaft sowie der Gemeinden gestossen ist und in dieser Form nicht umgesetzt werden konnte?
2. Welche Kosten sind für das Projekt „Integrativer Unterricht“ entstanden?
 - a) Durch Schulversuche
 - b) Durch Projektarbeit der kantonalen Verwaltung
 - c) Durch die Projektgruppe „Integrativer Unterricht“ (Sitzungsgelder, Protokolle etc.)
3. Wurden absichtlich Steuergelder für die Projektgruppe „Integrativer Unterricht“ ausgegeben, obwohl schon früh klar war, dass dieses Projekt in eine falsche Richtung läuft?
4. Warum hat der Regierungsrat die Projektarbeit und insbesondere die Arbeit der Projektgruppe „Integrativer Unterricht“ weiter laufen lassen, obwohl früh bekannt wurde, dass die SVP und der Lehrerverband LSO die Fehlentwicklungen nicht mitverantworten konnten und der Projektgruppe fern blieben, respektive diese verlassen haben?
5. Warum hat der Regierungsrat nicht den Mut, das Projekt „Integrativer Unterricht“ endlich zu stoppen und zurück zum alten und bewährten System zu gehen, wie dies in anderen Kantonen bereits passiert ist?

Begründung (26.01.2011): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Roman Stefan Jäggi, 2. Thomas Eberhard, 3. Hansjörg Stoll, Herbert Wüthrich, Walter Gurtner, Heinz Müller, Rolf Sommer, Leonz Walker, Christian Werner, Colette Adam, Christian Imark, Manfred Küng, Albert Studer, Bruno Oess, Beat Ehram, Fritz Lehmann. (16)